

# WAS BEDEUTET „SEELE“? (I)




Aus dem Alten Ägypten



Aus dem Mittelalter

## Vorstellungen der „Seele“ in der Geschichte der Philosophie

<b>Demokrit</b> (460-370 v.Chr.)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Seele besteht aus „Atomen“ (= kleinste Bausteine der Materie, die nicht mehr teilbar sind)</li> </ul>
<b>Platon</b> (427-347 v.Chr.)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dualismus:</li> <li>• Seele = nicht materiell / existiert schon vor dem Eintritt in den Körper / existierte vorher im „Reich der Ideen“ (Prä-Existenz) / kehrt nach dem Tod des Körpers dorthin zurück</li> <li>• Körper/Leib = materielles Gefängnis der Seele</li> <li>• Tod = Befreiung</li> </ul>
<b>Aristoteles</b> (384-322 v.Chr.)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dualismus von Körper und Seele</li> <li>• Die Seele ist jedoch nicht präexistent</li> <li>• Seele = unräumlich, nicht materiell, geistig (Selbstbewusstsein)</li> <li>• Seele = Lebensprinzip / sich im Körper verwirklichende Form / an den Körper gebunden / von außen gelangt der „Geist“ in die Seele / der „Geist“ ist nicht an Materie gebunden, er ist unsterblich.</li> <li>• Verschiedene Funktionen der Seele: Pflanzenseele, Tierseele, Menschenseele (Vernunft)</li> </ul>
<b>Stoa (Zenon, Seneca, Marc Aurel), ab 4. Jh. v.Chr.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Welt-Seele: ordnende Kraft in der Welt</li> </ul>
<b>Thomas von Aquin</b> (1225-1274)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seele bedeutet die Einheit des Menschen</li> <li>• Sie ist zwar mit dem Körper verbunden, kann aber getrennt von ihm existieren.</li> </ul>
<b>Rene Descartes</b> (1596-1650)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Strenger Dualismus: radikale Trennung zwischen Geist und Materie</li> <li>• Körper = Maschine, die geistlos funktioniert</li> <li>• Seele = nicht materielle Substanz</li> </ul>
<b>John Locke</b> (1632-1704) <b>David Hume</b> (1711-1776)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seele ist keine eigenständige Substanz, sondern ist ein Bündel von Vorstellungen.</li> </ul>
<b>Immanuel Kant</b> (1724-1804)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seele ist keine eigenständige Substanz.</li> <li>• Sie kommt in unserem inneren Erleben zum Ausdruck u. zu Bewusstsein.</li> <li>• Aber: Es muss die Seele geben als logische Annahme (Postulat) der praktischen (moralischen) Vernunft.</li> </ul>
<b>Hobbes (1588-1679), Lamettrie (1709-1751), Diderot (1713-1784) u.a.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Materialismus :</li> <li>• Es gibt keine Seele, keinen Geist. „Seele“ ist ein leerer Begriff.</li> <li>• Alles ist eine Funktion des materiellen Körpers, der einer Uhr/Maschine gleicht.</li> </ul>
<b>19./20. Jahrhundert</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine einheitliche Vorstellung mehr.</li> <li>• Andere Begriffe: Geist, Bewusstsein, Ich, Selbst, Psyche, Person, u.a.</li> </ul>

	<h1 style="text-align: center;">WAS BEDEUTET „SEELE“? (II)</h1>
<h2>ALLGEMEIN</h2>	<p>Spirituelles Prinzip, das die Quelle aller Körperfunktionen und aller geistigen Handlungen und Vorgänge bildet.</p> <p>In verschiedenen Gesellschaften glaubt man, dass der Mensch mehrere Seelen habe, die sich in unterschiedlichen Körperteilen befinden und verschiedene Funktionen erfüllen. Dabei werden Krankheiten häufig als „Seelen-Verlust“ verstanden.</p>
<h2>HINDUISMUS BUDDHISMUS</h2>	<p>Im <b>Hinduismus</b> gilt die Seele oder das Selbst (Atman) als das Prinzip, das alle Handlungen steuert und das die Identität und das Bewusstsein des Menschen bestimmt. Die Upanishaden identifizieren <i>Atman</i> mit dem Göttlichen (Brahman). Die an die Materie gebundene Seele ist im Kreislauf der Reinkarnationen gefangen, bis sie Reinigung und Erkenntnis erlangt und mit der letzten Realität verschmilzt.</p> <p>Der <b>Buddhismus</b> lehrt, dass die einzelne Seele eine Illusion sei, die durch verschiedene psychologische und physiologische Einflüsse entsteht. Daher gibt es im Buddhismus keine Vorstellung einer Seele oder eines Selbst über den Tod hinaus. Die buddhistische Auffassung von der Reinkarnation sieht diese als Kette von Folgen, die jedoch keine fortdauernde Identität darstellt. Im Volksglauben des Buddhismus wird der Tod jedoch immer noch als Seelenwanderung betrachtet.</p> <p>In der traditionellen <b>Religion Chinas</b> gibt es eine duale Vorstellung von der Seele, die aus einem niedrigeren, materielleren Teil (<i>p'o</i>) und einem höheren, geistigen Teil (<i>hun</i>) besteht. Der erste Teil stirbt mit dem Körper, nur der zweite Teil überlebt den Tod, wobei nur der letztere im Ahnenkult verehrt wird.</p>
<h2>JUDENTUM CHRISTENTUM</h2>	<p>Im frühen <b>Judentum</b> galt die Persönlichkeit des Menschen als ein Ganzes, es gab keine scharfe Trennung von Körper, Seele und Geist. Im Mittelalter wurde die Seele im Judentum jedoch als Lebensprinzip definiert, das den Verfall des Körpers überlebte.</p> <p>Die <b>christliche Vorstellung</b> von der Seele wurde stark beeinflusst von der platonischen und aristotelischen Philosophie. Die Christen glauben, dass jeder Mensch eine unsterbliche Seele besitzt und dass der Mensch als Ganzes, durch seinen Glauben nach dem Tod an der Gegenwart Gottes teil hat. Bis zu <i>Thomas von Aquin</i> im 13. Jahrhundert, der die aristotelische Lehre übernahm, Seele und Körper seien zwei unterscheidbare Elemente einer einzigen Substanz, herrschte im Christentum die neuplatonische Theorie vor, die die Seele als Gefangene in einem materiellen Körper ansah. Infolgedessen kämpfte das Christentum über lange Zeit mit Richtungen wie dem Gnostizismus und dem Manichäismus, die die Seele als Gefangene in einem materiellen Universum und als getrennt vom spirituellen Reich des Lichtes auffassten.</p>
<h2>ISLAM</h2>	<p>Die Auffassung des Islam von der Seele ähnelt den jüdischen und christlichen Lehren. Nach dem Koran gelangt die Seele mit dem Atem Gottes in die Menschen, und beim Tod steigen die Seelen der Gläubigen zu Gott auf.</p>

Quelle: Encarta



# WAS BEDEUTET „SEELE“? (III)

<b>ALLGEMEIN</b>	<p>Das allen Lebewesen zukommende (metaphysische) Prinzip des Lebens; in den verschiedenen Kulturen, Religionen und philosophischen Systemen mit einer Vielzahl von Vorstellungen verbunden: Häufig als immateriell beziehungsweise von luft- oder geistartiger Gestalt vorgestellt, wird sie v.a. mit den Bildern des Windes, Wehens, Hauches oder Atems beschrieben, woher sich in vielen Sprachen die Begriffe für Seele ableiten (z.B. griechisch »psyche«, »pneuma«, lateinisch »spiritus«, »anima«, »animus«, hebräisch »ruach«, indisch »atman«).</p>
<b>PHILOSOPHIE</b>	<p>In der Philosophie wird die Seele von idealistischen Richtungen überwiegend als unstoffliche Substanz, in materialistischer Sicht als unselbstständige Eigenschaft des Körperlichen angesehen. Dagegen vertritt der Panpsychismus die These, dass das Körperliche nur Erscheinung der Seele sei. Platon entwickelte eine Psychologie, die als Seelenteile das Triebhaft-Begehrliche, das Muthafte sowie Geist und Vernunft unterschied. Für Aristoteles war die Seele analog zu Platons Lehre aus vegetativer Seele, Sinnenseele und Geistseele bestehend gedacht, das den Körper belebende Prinzip (Entelechie); nur die Geistseele (Nus) ist nach ihm präexistent und unsterblich. Descartes setzte die Seele (Res cogitans) als nicht ausgedehnte Substanz dem Körper als der materiellen, ausgedehnten Substanz entgegen. Aus dem Problem der Weise des Zusammenwirkens beider entwickelte sich das noch heute diskutierte psychophysische Problem. L.Klages sah den Geist als Widersacher der Seele an. Heute werden anstelle von Seele häufig Termini wie »Person«, »Geist«, »Bewusstsein« verwendet. Als Träger psychischer Vorgänge und Erscheinungen war die Seele bis zum 19.Jahrhundert Gegenstand der <i>Psychologie</i> als Teilgebiet der Philosophie. Die naturwissenschaftlich orientierte Psychologie überträgt heute die Aspekte der Kontinuität und Identität in den psychischen Abläufen auf Begriffe wie Persönlichkeit und geht davon aus, dass sich psychische Vorgänge weder auf materielle reduzieren lassen noch von diesen getrennt werden können.</p>
<b>RELIGION</b>	<p>In frühen Kulturen und Naturreligionen ist Seele die Lebenskraft (Weltseele) schlechthin, als deren »Sitz« meist bestimmte Organe (Herz, Leber, Nieren) oder das Blut gelten und die im Moment des Todes den Menschen verlässt, z.B. in Gestalt eines Seelentieres; im Hinduismus, Buddhismus und Dschainismus das dem ewigen Kreislauf der Wiedergeburten unterworfenene »Selbst« (Selbst, Atman); im Judentum, Christentum und Islam die dem Menschen von Gott »eingehauchte« (1.Mose 2,7) »Wesenheit«, die als Körper und Geist seine unverwechselbare Individualität bestimmt und auch durch den Tod nicht aufgehoben wird.</p>



# WAS BEDEUTET „SEELE“? (IV)

<b>BIBLISCH</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• hebräisch: „nephesch“ Wortstamm: blasen, Atem holen (später griechisch: „psyché“ / „pneuma“)</li><li>• Mehrfache Bedeutung: Leben, Begehren, Person, Hals, Kehle, Lebensatem, Lebenskraft, Lebendigkeit des Fleisches, Sitz des Lebens, der Empfindungen, der Freude, der Hoffnung usw.</li><li>• Kern der Überzeugung: kein Dualismus (wie z.B. bei Platon), sondern ganzheitlicher Monismus, d.h. der Mensch ist eine unteilbare <i>Einheit</i> von Leib und Seele! Der Mensch <i>hat</i> nicht eine Seele, er <i>ist</i> eine Seele!</li><li>• Stirbt der Mensch, stirbt die „Seele“. Seele kann nicht getrennt vom Körper existieren.</li><li>• Von unbegrenzter Dauer ist nicht die individuelle Seele, sondern die schöpferische Kraft Gottes! Alles Leben kommt von Gott. Daraus ergibt sich der Glaube an eine Weiterexistenz nach dem Tod.</li></ul>
<b>THEOLOGIE</b>	<p>Kirchliche Lehre (kath.):</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Seele ...<ul style="list-style-type: none"><li>- ist unmittelbar und aus nichts von Gott geschaffen</li><li>- ist kein Teil von Gott</li><li>- hat keinen materiellen Ursprung</li><li>- hatte kein vor-körperliches Leben</li><li>- ist das Vitalprinzip des Menschen</li><li>- steht höher als der Leib</li><li>- ist geistig, und damit nicht sterblich</li></ul></li><li>• Der Leib ist mehr als nur die materielle Seite des Menschen, sondern er ist „Ausdruck“ der gesamten Person.</li><li>• Der Geist des Menschen ist von Gott geschaffen und bildet in seinem Bezug zum Körper dessen Seele.</li><li>• Jeder Mensch ist ein unvertauschbares Individuum. Er ist offen für das Geheimnis und die Wahrheit Gottes. Er existiert mit der Gabe und Aufgabe der Freiheit und der Verantwortung.</li></ul>
<b><u>BILANZ:</u></b> <p>1) Heute lassen sich nach den <u>Erkenntnissen der Psychologie</u> eine Beschränkung der Seele auf das Bewusstsein, eine Trennung von Körper und Seele, und damit eine philosophisch hergeleitete (nicht auf religiösen Glauben beruhende) Unsterblichkeit der Seele nicht mehr vernünftig begründen. Allerdings sind die Versuche, die Seelentätigkeit auf bloße physiologische Abläufe des Gehirns zu reduzieren, ebenso nicht begründbar. (wissen.de)</p> <p>2) Die „Seele“ ist der wichtigste <u>Gegenbegriff</u> gegen alle Versuche einer technisch-wissenschaftlichen Definition des Menschen. (Gerhard Stamer, Philosoph)</p>	

Quellen: K.Rahner u.a. (Hg.), Sakramentum Mundi; Vorgrimler, Neues Theologisches Wörterbuch; H. Haag, Bibellexikon; J.B. Bauer, Bibeltheologisches Wörterbuch